



EDITORIAL KLEINE FÄCHER, GROSSE WIRKUNG

Von Klaus-Dieter Linsmeier, Koordinator Archäologie
Geschichte linsmeier@spektrum.de

Der Blick in die Vergangenheit helfe, unsere Gegenwart besser zu verstehen. Mit diesem Argument kämpfen Geisteswissenschaftler, die für gewöhnlich in der Antike oder im Mittelalter unterwegs sind, gegen ein verbreitetes Vorurteil an: Im Vergleich zu den Naturwissenschaften sei deren Forschung doch eher etwas für Schöngelster und selten von praktischem Nutzen.

Als Redakteur dieser spannenden Ausgabe möchte ich dem unbedingt widersprechen. Und den Nutzen historischer Forschung am Beispiel einer der markantesten Entwicklungen unserer Tage illustrieren: der Digitalisierung! Wir leben in einer Zeit des Medienwandels, und niemand weiß, wohin die Reise geht. Wird man gedruckte Magazine bald nur noch im Museum bestaunen und jedweden Text via Display lesen? Auf diese Frage werden die mit vergangenen Zivilisationen befassten »Orchideenfächer« zwar nicht antworten können, wohl aber helfen sie dank eines neuen Forschungsansatzes, die Rahmenbedingungen solcher Veränderungen zu beleuchten.

Was Texte uns bedeuten, beeinflusst demnach nicht allein ihr Inhalt. Wie hätte beispielsweise der assyrische König Assurbanipal darüber geurteilt, die Tontafeln seiner Bibliothek auf einem Tablet zu betrachten, statt in massiver Form? Der harte Ton sollte, so die Erkenntnis der Forscher, Wissen in verbindlicher Form überliefern. Wie haltbar aber sind Bits und Bytes? Und Karl der Große wäre sicherlich empört gewesen, hätte ihm sein Schreiber Dagulf die gewünschte Psalmensammlung als E-Book präsentiert statt auf edlem Pergament und mit kostbarer Goldtinte geschrieben – ein Beleg der Frömmigkeit des Auftraggebers.

Alte Schriften als Artefakte mit vielen Facetten zu betrachten, ist ein viel versprechender, neuer Ansatz, dem sich gut 60 Heidelberger Wissenschaftler im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 933 »Materiale Textkulturen« der Deutschen Forschungsgemeinschaft verschrieben haben; die Themen dieser Ausgabe illustrieren beispielhaft die vielen Möglichkeiten des Konzepts.

Die fruchtbare Kooperation bot mir reichlich Stoff zum Nachdenken. Insbesondere erinnerte mich die Beschäftigung mit Amuletten, Zaubersprüchen und heiligen Texten daran, dass Schrift selbst heutzutage noch etwas Magisches anhaftet. Bücher, deren Figuren lebendig werden; Texte mit tödlicher Wirkung, Zaubersprüche, Schatzkarten – Film und Literatur sind voller Geschichten über magische Schriften. Das Fühlen und Denken unserer Vorfahren liegt uns näher als gedacht. Danke, Orchideenfächer.

Spannende Lektüre wünscht

Klaus-Dieter Linsmeier

DAS KÖNNTE SIE INTERESSIEREN:



Spektrum KOMPAKT »Mumien«

Erfahren Sie alles über die stummen Zeugen der Vergangenheit. Mumien – die konservierten Toten, die uns viel über die Lebensumstände zu ihrer Zeit erzählen.

Spektrum KOMPAKT – Themen auf den Punkt gebracht
Unsere Spektrum-KOMPAKT-Digitalpublikationen stellen Ihnen alle wichtigen Fakten zu ausgesuchten Themen als PDF-Download zur Verfügung – schnell, verständlich und informativ!

www.spektrum.de/kompakt